Das Atel-Forum : ein kultureller Beitrag einer Oltner Unternehmung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **43 (1985)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660061

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das ATEL-Forum ein kultureller Beitrag einer Oltner Unternehmung

Kunst und Künstler, kulturelle Bemühungen und Anliegen der Vereine haben bei der Aare-Tessin AG stets ein gastliches und offenes Haus gefunden. Bildende Kunst zeitgenössicher Maler und Bildhauer wurde während Jahren bis zum Bau des Stadthauses im Atel-Verwaltungsgebäude in Olten ausgestellt. Musikalische Vorführungen im Kammerstil und Vorträge ergänzten das Programm. Erst 1979 wurde die bis anhin locker verfolgte Zielsetzung in eine feste Form – das ATEL-Forum – gegossen.

Freude an Kunst, Kultur und Geschichte zu stiften, Einblicke in die Schönheiten unserer näheren Heimat zu vermitteln und unseren Horizont mit neuem Wissen zu erweitern, das ist das Anliegen des ATEL-Forums. Seit seiner Schaffung vor 5 Jahren erfreuen sich die Veranstaltungen und Exkursionen des ATEL-Forums in der Öffentlichkeit einer grossen Beliebtheit. Nahezu 5000 Gäste konnten bisher eingeladen werden. So hat sich die Zielgebung, das unbekannte bekannte Kulturgut unserer näheren Heimat einem weiten Interessenkreis aufzuschliessen, als ein echtes Bedürfnis entpuppt. Wir wissen zwar von den kulturellen Gütern unserer nächsten Umgebung, von den schönen Landstädtchen, den imposanten Schlössern und Burgen und auch von den zahlreichen Museen, doch deren Ursprünge, deren Geschichte, aber auch deren aktuelle Bedeutung sind uns oft weniger bekannt, obwohl gerade in neuester Zeit viele alte Kulturgüter mit Sorgfalt und Sachkenntnis wieder restauriert, gepflegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diese bemerkenswerten Bemühungen der Eigentümer und vieler weiterer Kreise sollen durch die bescheidenen Impulse des ATEL-Forums etwas ins Licht gerückt werden, vor allem aber sollen für die breite Öffentlichkeit Brücken geschlagen und das Interesse für die vielfältigen Kulturgüter unserer Region geweckt werden.

Die erste Forum-Saison 1979/80 war denn auch mit dem Titel «Entdekkungen» überschrieben. Die Neu- und Wiederentdeckung der Schönheiten und zahlreichen kulturellen Kleinode unseres Kantons stand auf dem Programm: Ein Vortrag über die mannigfaltige und interessante Urgeschichte des Kantons Solothurn, ein Streifzug durch die Geographie rund um Born und Engelberg, ein Besuch der Biedermeier-Landkirche Rothakker und der Stiftskirche St. Leodegar auf dem Bühl in Schönenwerd und ein kultur-historischer Rundgang durch die Kantonshauptstadt Solothurn bildeten die Hauptpunkte. Als Ergängzung und Kontrast waren der Vortrag über «Das Alter und die Zukunft des Universums» und für die Musikfreunde die Einführung in die «Neue Musik» gedacht.

Ein abwechslungsreicher Reigen von Vorträgen – «Vorträge» war bezeichnenderweise der Titel der zweiten Forum-Saison – war 1980/81 an der Reihe. Das nachhaltige Echo des ersten Veranstaltungszyklus hatte in reichlichem Masse zur Fortsetzung des ATEL-Forums ermuntert. Zur Abwechslung wurden die Grenzen für die Vortragsreihe über die engeren kantonalen und regionalen Räume hinaus geöffnet. Die Themen gesellten sich schliesslich zu einem bunten Reigen zusammen: über Sitten und Bräuche in der schweizerischen Volkskunde, über den Zusammenprall zwischen Orient und Okzident am Beispiel Saudiarabiens, über den Wasserbau als Grundlage für die alte peruanische Hochkultur, über die Bedeutung von Gebärden, Gesten und Mienenspiel in unseren täglichen zwischenmenschlichen Beziehungen und über die Akupunktur wurde eine stets zahlreiche Interessentenschar informiert.

Die dritte Forum-Saison besann sich wieder auf unser kulturelles Erbe. Die Besuche der «Reizenden Städtchen», wie zugleich das Motto hiess, waren ein ungeahnter Erfolg. Die Fahrten in die kleinen Städte unserer weiteren Region, die Neuentdeckungen der kulturellen und architektonischen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten von Olten, Zofingen, Aarau, Rheinfelden, Sursee und Liestal waren stets über- und ausgebucht. Kleine Städtchen weisen eben auch begrenzte Besuchskapazitäten auf. Allen Beteiligten sind die Führungen durch das «weltoffene und dynamische» Olten, durch das «guterhaltene und gepflegte» Zofingen, durch das «geschäftige» Aarau, die «Stadt der schönen Giebel», durch das «freundliche» Städtchen Rheinfelden, durch das malerische luzernische Landstädtchen Sursee und schliesslich durch das schöne «Stedtli» Liestal in lebendiger Erinnerung geblieben, obwohl das Wetter nicht immer bester Laune war.

Ein anderes Publikum sollte in der vierten Saison des ATEL-Forums im Jahre 1982/83 angesprochen werden,

Atel-Forum 83-Broschüre: «Museen».

Besuch eines reizenden Städtchens: Zofingen.

es waren die Jugendlichen, die Schüler, mit einem Thema, das sich harmonisch in ihr Lehrprogramm einfügen würde. Nachdem kurz zuvor das Historische Museum in Olten für den «modernen pädagogisch wertvollen Aufbau» und das Naturmuseum in Solothurn für seine «lebendige Atmosphäre» eine europäische Auszeichnung erhalten hatten, lag das Thema «Museen» eigentlich auf der Hand. Das Programm sollten das Musikautomatenmuseum in Seewen und das Technorama in Winterthur ergänzen. Die grosse Anzahl der Anmeldungen war überraschend, und die Begeisterung der jugendlichen Eingeladenen wirkte ansteckend. Es liess erstaunen, wie gefragt das Technorama in Winterthur war. Vorausblickend war es wohl die weite Reise, im Rückblick aber gewiss die anschaulich dargestellten Beispiele aus der Welt der Technik, welche die jungen Besucher faszinierte. Die vielen Dankesbriefe drückten es aus.

Nach den Städtchen und Museen lockten die Burgen und Schlösser, Wahrzeichen historischer und nostalgischer Erinnerungen, von denen es in unserer Region noch eine rechte Anzahl gibt. «Burgen und Schlösser» waren somit Ziel und Motto der fünften Saison des Forums. Die Hausburg Oltens, das Sälischlössli und die Ruine Wartburg nämlich, das Schloss Wartenfels in Lostorf, dank einer Stiftung im Mitbesitz der Oltner, die Festung Aarburg, imposante Wehranlage und modernes Erziehungsheim, das Schloss Waldegg bei Solothurn, alte und neue Örtlichkeit deutschwelscher Begegnung, die vorbildlich restaurierte Ruine Gilgenberg im Schwarzbubenland, das Schloss Neu-Bechburg, Wahrzeichen und Stolz der Gemeinde Oensingen, und als Höhepunkt das Schloss Wildegg wurden von zahlreichen Gästen des ATEL-Forums besucht und bewundert.

Heute stehen wir mitten in der sechsten Saison des ATEL-Forums – und doch gibt es eine solche eigentlich nicht; denn das grosse und anhaltende Interesse für den Besuch der «Burgen und Schlösser» riet zur Weiterführung des erfolgreichen Programms. So sollte es möglich werden, bisher zu kurz gekommene Wünsche doch noch erfüllen zu können.

Es wird aber nie möglich sein, im Rahmen des ATEL-Forums allen Wünschen restlos nachkommen zu können. Das ATEL-Forum möchte vor allem Impulse geben, mit offenen Augen durch die Schönheiten unserer heimatlichen Umwelt zu gehen, und möchte auch anregen, dass die Forumsgäste ihre Eindrücke und Erlebnisse weitervermitteln. Als Erinnerung oder als Ersatz für unerfüllte Wünsche wurde von jeder Forums-Saison eine kleine Broschüre geschaffen, welche als anregende Lektüre und Reiseführer beim eigenen Aufspüren der kulturellen Kostbarkeiten unserer näheren Umgebung dienen kann. Diese Broschüren stehen allen Interessenten bei der Atel zur Verfügung.